

1. März 1933

Radegast (Anhalt)

Ihr verehrter Herr Professor!

Obwohl ich weiß, daß Sie mit Arbeit stark überlastet sind, möchte ich mich mit einer offenen Bitte an Sie wenden. Es bedrückt mich sehr, daß meine Dissertation noch nicht gedruckt ist. Sie sind sicher so überlastet, daß Sie noch gar nicht daran kommen, an mein Arbeit zu denken. Ich weiß nun nicht recht, was ich tun soll. Länger darf ich den Druck wohl nicht mehr hinausschieben. Und doch möchte ich Sie nicht bedrängen, weil Sie viel wichtigeren Dinge zu bedenken haben. Darf ich darum ersuchen, nun aus meiner Ungewißheit befreit zu werden, nun ein kurzes Merkmal bitten, ob es Ihnen in kommenden der Zeit

möglich sein wird, nochmals einen Blick
in mein Arbeit zu tun.

Entschuldigen Sie bitte diese Anfrage. Aber
Sie werden wohl mein Bedürfnis verstehen.

Ich grüße Sie nochmals.

Ihr dankbarer
Jepod Göhler

Rudergast (Anhalt)
Pfarhaus